

Die Klasse 4b Albrecht-Berblinger-Grundschule hat an unserem 3-Stationen-Rundlauf **ZAHNGESUNDHEIT – DAS ZIRKELTRAINING** teilgenommen. Die Schüler haben an den 3 Stationen "Zahnarzt zum Anfassen", "Zähneputzen" und "Ernährungsquiz" alles rund um die Zahngesundheit erfahren und hatten gleichzeitig die Möglichkeit an den Zahnarzt und die ausgebildeten Prophylaxeassistenten Fragen zu stellen. Für beide Seite ein tolles Erlebnis, das wir seit Jahren mit interessierten Schulen und Kindergärten durchführen. Gerne sind wir auch Ihr Ansprechpartner unter Tel. 07 31 / 14 01 60.



Gute Geschichten lassen sich überall recherchieren. Ob beim Zahnarzt oder in der Natur. Das erfuhren die Kinder der 4b der Albrecht-Berblinger-Grundschule.

Fotos: 4b, Berblinger-Grundschule

Vom Dreck in den Zähnen

Berblinger-Grundschüler auf Erkundungstour drinnen und draußen

Die Kinder der 4b der Albrecht-Berblinger-Grundschule waren schwer aktiv: Im Rahmen von „Wir lesen junior“ haben sie einen Kinderzahnarzt besucht und waren in der Natur. Hier ihre Geschichten.

In der Kinderabteilung der Zahnarztpraxis Opus-DC wurden wir von Dr. Ellen Ritterbusch, Dr. Verita und einer Zahnarzthelferin empfangen. Nun wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. In der ersten Station ging es um Zahnbehandlung. Hier durften wir an einem Tongebiss die Backenzähne versiegeln. Bei der zweiten Station lernten wir alles über Zahnpflege. Wir sollten einem Plastikgebiss die Zähne putzen und die Zahnzwischenräume mit Zahnseide reinigen. An der dritten Station ging es um zahngesunde Ernährung. Wir sortierten Gesundes und Süßes. Zum Schluss durften alle Erdbeeren, Äpfel, Bananen und Trauben essen. Auch konnten wir im Wartezimmer mit Krokis spielen. Zum Abschied bekam jeder ein Zahnputzgeschenk. Wir bedankten uns für den spannenden Vormittag.

Maya und Berna

Die Klasse 4b besuchte die Zahnarztpraxis Opus-DC in Ulm. Dort wurden wir in die Kinderpraxis im zweiten Stock geschickt. Hier warteten

ein medienpädagogisches Projekt unterstützt von

den drei Zahnärztinnen und drei Stationen auf uns. In der ersten Station haben wir etwas über die Behandlung der Zähne gelernt. Wir konnten sehen, wie Spucke abgesaugt wird. Dann lernte man, wie man die Zähne putzt, mit was man die Zähne putzt und wie oft man die Zähne putzt. Wir durften an einem Gebiss putzen und Dreck mit der Zahnseide entfernen. Die Zahnärztin Frau Dr. Ellen Ritterbusch erklärte uns, dass Löcher in den Zäh-

nen entstehen, wenn man zu viel Süßes isst. Zum Glück gibt es auch gesunde Süßigkeiten, die man an dem Schirm über dem Zahn erkennt. Wir fanden den Tag ganz toll, weil wir so viel erkundet haben und viel über Zähne gelernt haben.

Denise, Seval und Selma

Naturekundung und Keschern von Kleintieren im Naturschutzgebiet Gronne im Donautal stand am Dienstag auf dem Stundenplan der 4b. Mit Gummistiefeln an den Füßen fuhren wir mit dem Bus in Richtung Wiblingen. An der Kastbrücke empfing uns schon Frau Sattelberger vom BUND. Mit ihr sind wir über die Brücke bei der Gronne gelaufen. Sie hat mit uns gemessen, wie tief die kleine Gronne, die Donau und der Lichtensee sind. Der Lichtensee ist tiefer als die Donau. Frau Sattelberger erklärte uns, dass der See künstlich angelegt wurde und als Staubecken für das Wasserwerk dient. Wir erfuhren von ihr auch die Namen vieler Wasservögel.

Weiter ging es zu einem kleinen Bach nahe des Lichtensees. Nun durften wir mit unseren Gummistiefeln ins Wasser und kescherten los. Um die Kleintiere besser betrachten zu können, mussten wir sie vorsichtig in mit klarem Wasser gefüllte

Schüsseln geben. Wir fingen viele Flohbachkrebse, einen Egel, Wasserschnecken, einen Wasserkrebs, einen Rückenschwimmer und andere lustige Wassertiere. Danach erklärte uns Frau Sattelberger, wie sich die Tiere vor Feinden schützen und was sie können, zum Beispiel wie sie atmen. Auf dem Rückweg sahen wir den Staudamm und das Gebiet der Biberfamilie. Am Ende hatten wir zwar nasse Füße – trotzdem war es ein toller und lernerreicher Ausflug.

Anouk, Pia, Celestine und Semir

Frau Sattelberger vom BUND hat uns durchs Naturschutzgebiet Gronne im Donautal geführt. Sie zeigte uns die kleine Gronne und den Lichtersee. Wir haben auch die Tiefe der Seen gemessen. Die kleine Gronne war 75 Zentimeter, die Donau zwei Meter und der Lichtersee vier Meter tief. Danach liefen wir weiter und kamen an einen kleinen Bach. Ungefähr 50 Meter entfernt stand Frau Sattelbergers Auto mit den Keschersachen. Nachdem sie diese geholt hatte, durften wir keschern. Wir fingen einen Wasserscorpion, einen hellen Egel, Wassergeister, viele Flohkrebse, einen Rückenschwimmer und eine Eintagsfliegenlarve. Danach erforschten wir die Tiere mit Vergrößerungsgläsern.

Dilara